



Landesgesetzblatt

Jahrgang 2007

Ausgegeben und versendet am 22. Februar 2007

4. Stück

9. Gesetz vom 12. Dezember 2006, mit dem das Steiermärkische Naturschutzgesetz 1976 geändert wird.
[XV. GPSlt RV EZ 847/1 AB EZ 847/2]
10. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 4. Dezember 2006 über die Erklärung des Gebietes „Schwarze und Weiße Sulm“ (AT2242000) zum Europaschutzgebiet Nr. 3.
[CELEX-Nr. 392L0043, 32003R1882]
11. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Jänner 2007, mit der die Maiswurzelbohrerverordnung geändert wird.
[CELEX-Nr. 32000L0029, 32003D0766, 32006D0564]
12. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Jänner 2007, mit der Feuerbrandbefallszonen festgelegt werden (Feuerbrandbefallszonenverordnung).
13. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 12. Februar 2007, mit der die Bau-Übertragungsverordnung geändert wird.

9.

Gesetz vom 12. Dezember 2006, mit dem das Steiermärkische Naturschutzgesetz 1976 geändert wird

Der Steiermärkische Landtag hat beschlossen:

Das Steiermärkische Naturschutzgesetz 1976, LGBl. Nr. 65, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 97/2006, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 29 Abs. 2 wird folgender Abs. 2 a eingefügt:

„(2 a) Die Landesregierung hat Zweckwidmungen sonstiger Zuwendungen gemäß Abs. 2 lit. c nach Maßgabe des § 30 Abs. 1 zu berücksichtigen.“

2. In § 30 Abs. 1 lit. g entfällt der Punkt. Der lit. g werden folgende lit. h bis l angefügt:

- „h) Maßnahmen des vertraglichen Naturschutzes (§ 32 a)
- i) Beiträge zur Verbesserung der ökologischen Infrastruktur
- j) die Förderung naturnaher Erholungsformen
- k) die Förderung naturwissenschaftlicher Bildung und Umwelterziehung
- l) Beiträge zur Schaffung und Erhaltung von Einrichtungen für eine Begegnung des Menschen mit der Natur.“

3. § 30 Abs. 2 lautet:

„(2) Auf eine Förderung aus Mitteln des Fonds besteht kein Rechtsanspruch.“

4. § 30 Abs. 3 und 4 entfällt.

5. Dem § 30 Abs. 2 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Gewährung von Förderungen kann von Bedingungen oder Auflagen abhängig gemacht werden. Anlässlich der Gewährung einer Förderung ist vorzubehalten, dass ein Förderungsbeitrag zu ersetzen ist, wenn

1. die Landesregierung über wesentliche Umstände unvollständig unterrichtet worden ist oder
2. das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist oder
3. die Förderung widmungswidrig verwendet wird oder den Erfolg des Vorhabens sichernde Auflagen oder Bedingungen aus Verschulden des Förderungsempfängers nicht eingehalten oder vorgesehene Nachweise nicht beigebracht werden.“

6. Dem § 37 Abs. 8 wird folgender Abs. 9 angefügt:

„(9) Die Änderung des § 30 Abs. 1 und 2, die Einfügung des § 29 Abs. 2 a und des § 30 Abs. 5 sowie der Entfall des § 30 Abs. 3 und Abs. 4 durch die Novelle LGBL Nr. 9/2007 treten mit 1. Juli 2004 in Kraft.“

Landeshauptmann
Voves

Landesrat
Wegscheider

10.

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 4. Dezember 2006 über die Erklärung des Gebietes „Schwarze und Weiße Sulm“ (AT2242000) zum Europaschutzgebiet Nr. 3

Auf Grund des § 13 a des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976 – NSchG 1976, LGBL Nr. 65, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 97/2006, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Das im Bereich der Schwarzen und Weißen Sulm mit den Gemeinden Gressenberg, Garanas, Wielfresen, Wernersdorf und Schwanberg gelegene Gebiet wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 3 „Schwarze und Weiße Sulm“ bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und im Falle der Beeinträchtigung des günstigen Erhaltungszustandes auch dessen Wiederherstellung.

§ 3

Abgrenzung des Schutzgebietes

(1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1 : 60.000 (Anlage B) und eines Detailplanes.

(2) Der Übersichtsplan und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle kundgemacht. Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan:
 - a) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle,
 - b) bei der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg,
 - c) bei den Gemeindeämtern der in § 1 genannten Gemeinden;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

§ 4

Gemeinschaftsrecht

Durch diese Verordnung wird die Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206/ vom 22. Juli 1992, S. 7, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl. Nr. L 284 vom 31. Oktober 2003, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL), umgesetzt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 23. Februar 2007, in Kraft.

§ 6

Außerkrafttreten

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 14. Oktober 2002, LGBL. Nr. 8/2003, außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Voves

Anlage A:

**Schützgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Pflanzenarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a
Steiermärkisches Naturschutzgesetz 1976:**

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I	
Code Nr.	Lebensraumtyp
9110	Hainsimsen-Buchenwald
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
6430	Nitrophile Hochstaudenfluren
9410	Mullbraunerde-Buchenwald
9130	Waldmeister-Buchenwald
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore

**Schützgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7
Steiermärkisches Naturschutzgesetz 1976:**

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I	
Code Nr.	Lebensraumtyp
91E0	Erlen-Eschen-Weidenauen
9180	Schlucht- und Hangmischwälder
6230	Artenreiche Borstgrasrasen montan auf Silikatböden (Bürstlingsrasen)

11.

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Jänner 2007, mit der die Maiswurzelbohrerverordnung geändert wird

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Steiermärkischen Pflanzenschutzgesetzes, LGBL. Nr. 82/2002, zuletzt in der Fassung LGBL. Nr. 78/2005, wird verordnet:

Die Maiswurzelbohrerverordnung, LGBL. Nr. 11/2004, zuletzt in der Fassung LGBL. Nr. 25/2006, wird wie folgt geändert:

1. § 7 Abs. 2 lautet:

„(2) Als etabliertes Gebiet gelten die Stadt Graz, die Bezirke Feldbach, Fürstenfeld und Radkersburg sowie folgende politische Gemeinden:

Bezirk Deutschlandsberg: Pöfing-Brunn, St. Martin im Sulmtal, Sulmeck-Greith, Unterbergla

Bezirk Graz-Umgebung: Attendorf, Brodingberg, Deutschfeistritz, Dobl, Edelsgrub, Eggersdorf bei Graz, Eisbach, Feldkirchen bei Graz, Fernitz, Gössendorf, Grambach, Gratkorn, Gratwein, Hart bei Graz, Hart-Purgstall, Haselsdorf-Tobelbad, Hausmannstätten, Höf-Präbach, Judendorf-Straßengel, Kainbach bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Krumegg, Kumberg, Langegg bei Graz, Laßnitzhöhe, Lieboch, Mellach, Nestelbach bei Graz, Peggau, Pirka, Raaba, Seiersberg, Semriach, St. Marein bei Graz, St. Oswald bei Plankenwarth, St. Radegund bei Graz, Stattegg, Thal, Unterpremstätten, Vasoldsberg, Weinitzen, Zettling

Bezirk Hartberg: Bad Waltersdorf, Blaindorf, Buch-Geiseldorf, Dechantskirchen, Dienersdorf, Ebersdorf, Eichberg, Friedberg, Grafendorf bei Hartberg, Greinbach, Großhart, Hartberg, Hartberg Umgebung, Hartl, Hofkirchen bei Hartberg, Kaibing, Kaindorf, Lafnitz, Limbach bei Neudau, Neudau, Pinggau, Pöllau, Pöllauberg, Puchegg, Rabenwald, Riegersberg, Rohr bei Hartberg, Rohrbach an der Lafnitz, Schäßern, Schlag bei Thalberg, Schönegg bei Pöllau, Sebersdorf, Siegersdorf bei Herberstein, St. Johann bei Herberstein, St. Johann in der Haide, St. Lorenzen am Wechsel, St. Magdalena am Lemberg, Stambach, Stubenberg, Tiefenbach bei Kaindorf, Vorau, Wörth an der Lafnitz

Bezirk Leibnitz: Allerheiligen bei Wildon, Arnfels, Berghausen, Breitenfeld am Tannenriegel, Ehrenhausen, Eichberg-Trautenburg, Empersdorf, Gabersdorf, Gamlitz, Glanz an der Weinstraße, Gleinstätten, Gralla, Großklein, Hainsdorf im Schwarzaual, Heiligenkreuz am Waasen, Heimschuh, Kaindorf an der Sulm, Kitzack im Sausal, Leibnitz, Leutschach, Oberhaag, Obervogau, Pistorf, Ragnitz, Ratsch an der Weinstraße, Retznei, Schloßberg, Seggauberg, Spielfeld, St. Andrä-Hösch, St. Georgen an der Stiefing, St. Johann im Saggautal, St. Nikolai ob Draßling, St. Ulrich am Waasen, St. Veit am Vogau, Stocking, Straß in Steiermark, Sulztal an der Weinstraße, Vogau, Wagner, Wolfsberg im Schwarzaual

Bezirk Weiz: Albersdorf-Prebuch, Etzersdorf-Rollsdorf, Floing, Gersdorf an der Feistritz, Gleisdorf, Gutenberg an der Raabklamm, Hirnsdorf, Hofstätten an der Raab, Ilztal, Krottendorf, Kulm bei Weiz, Labuch, Laßnitzthal, Ludersdorf-Wilfersdorf, Markt Hartmannsdorf, Mitterdorf an der Raab, Mortantsch, Nitscha, Oberrettenbach, Pischelsdorf in der Steiermark, Preßguts, Puch bei Weiz, Reichendorf, Sinabelkirchen, St. Margarethen an der Raab, St. Ruprecht an der Raab, Thannhausen, Ungerndorf, Unterfladnitz, Weiz“

2. Dem § 9 Abs. 3 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Als Befallszone gelten folgende Katastralgemeinden:

Gemeinde Leoben: Leitendorf, Prettsch

Gemeinde St. Michael in Obersteiermark: St. Michael in Obersteiermark.“

3. § 11 Abs. 1 erster Satz lautet:

„Um die Befallszone ist von der Landesregierung eine Sicherheitszone mit einem Radius von mindestens fünf Kilometern abzugrenzen.“

4. Dem § 11 Abs. 3 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Als Sicherheitszone gelten folgende Katastralgemeinden:

Gemeinde Leoben: Donawitz, Göß, Judendorf, Leoben, Mühltal, Schladnitzgraben, Waasen

Gemeinde St. Michael in Obersteiermark: Brunn, Hinterlainsach, Jassing, Liesingtal, Vorderlainsach

Gemeinde St. Peter-Freienstein: St. Peter-Freienstein, Tollinggraben, Traidersberg

Gemeinde Traboch: Madstein“

5. § 13 lautet:

„§ 13

Durch diese Verordnung werden folgende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, ABl. L 169 vom 10. Juli 2000, Seite 1 bis 112;
2. Entscheidung 2003/766/EG der Kommission vom 24. Oktober 2003 über Sofortmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Schadorganismus *Diabrotica virgifera* Le Conte in der Gemeinschaft, ABl. L 275 vom 25. Oktober 2003, Seite 49 bis 50;
3. Entscheidung 2006/564/EG der Kommission vom 11. August 2006 zur Änderung der Entscheidung 2003/766/EG der Kommission über Sofortmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Schadorganismus *Diabrotica virgifera* Le Conte in der Gemeinschaft, ABl. L 225 vom 17. August 2006, Seite 28 bis 29.“

6. Dem § 14 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Änderung des § 7 Abs. 2, § 11 Abs. 1 und des § 13 sowie die Einfügung des § 9 Abs. 4 und des § 11 Abs. 4 durch die Novelle LGBL Nr. 11/2007 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 23. Februar 2007, in Kraft.“

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Der Landeshauptmann:
Voves

12.

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. Jänner 2007, mit der Feuerbrandbefallszonen festgelegt werden (Feuerbrandbefallszonenverordnung)

Auf Grund des § 4 Abs. 1 und Abs. 2 lit. d des Steiermärkischen Pflanzenschutzgesetzes, LGBL Nr. 82/2002, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 78/2005, wird verordnet:

§ 1

Befallszonen

Die im Anhang angeführten Katastralgemeinden sind Befallszonen im Sinne des § 7 Abs. 1 der Steiermärkischen Feuerbrandverordnung.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 23. Februar 2007, in Kraft.

§ 3

Außerkräfttreten

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Feuerbrandbefallszonenverordnung vom 27. Februar 2006, LGBL. Nr. 39/2006, außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Voves

Anhang:

Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde
Deutschlandsberg	Georgsberg	Pichling
	Greisdorf	Greisdorf
		Steinreib
	Gundersdorf	Gruberg
		Gundersdorf
	Lannach	Breitenbach
	Marhof	Sierling
		Teufenbach
		Trog
		Wald
	Soboth	Laaken
		Soboth
	St. Stefan ob Stainz	Lemsitz
		Lichtenhof
		Pirkhof
		St. Stefan
		Zirknitz
	Stainz	Gamsgebirg
		Neurath
		Stainz
Feldbach	Hatzendorf	Habegg
		Hatzendorf
		Oedgraben
		Stang
		Tiefenbach
	Hohenbrugg-Weinberg	Hohenbrugg
		Weinberg
	Johnsdorf-Brunn	Johnsdorf
	Lödersdorf	Lödersdorf
	Riegersburg	Riegersburg
Fürstenfeld	Unterlamm	Oberlamm
		Unterlamm
	Altenmarkt bei Fürstenfeld	Altenmarkt bei Fürstenfeld
		Speltenbach
		Stadtbergen

Fürstenfeld	Fürstenfeld	Fürstenfeld
	Großwilfersdorf	Maierhofen
	Söchau	Aschbach Kohlgraben Söchau
	Übersbach	Ebersdorf Hartl Rittschein Übersbach
Graz Stadt	Graz	Algersdorf
		Baierdorf
		Geidorf
		Gösting
		Graz Stadt-Messendorf
		Innere Stadt
		Jakomini
		Liebenau
		Ragnitz
		St. Leonhard
		St. Peter
		Stifting
		Waltendorf
		Wenisbuch
		Wetzelsdorf
Graz-Umgebung	Attendorf	Attendorf Schadendorfberg
	Hart bei Graz	Hart bei St. Peter Messendorf
	Hitzendorf	Berndorf Hitzendorf
	Judendorf-Straßengel	Judendorf-Straßengel
	Kainbach bei Graz	Kainbach
	Lieboch	Lieboch
	Rohrbach-Steinberg	Steinberg
	St. Oswald bei Plankenwarth	Plankenwarth
	Thal	Thal
Judenburg	Unzmarkt-Frauenburg	Frauenburg Unzmarkt
Leibnitz	Gabersdorf	Neudorf an der Mur
	Hainsdorf im Schwarzaual	Hainsdorf Matzelsdorf
	St. Nikolai ob Draßling	Hütt St. Nikolai ob Draßling
	St. Veit am Vogau	Labuttendorf
	Wolfsberg im Schwarzaual	Marchtring Wolfsberg

Liezen	Aigen im Ennstal	Aigen Gatschen Ketten Lantschern Vorberg
	Donnersbach	Donnersbach Erlsberg
	Irdning	Altirdning Irdning
	Mitterberg	Mitterberg
	Niederöblarn	Niederöblarn
	Öblarn	Öblarn Sonnberg
	Pürgg-Trautenfels	Neuhaus Pürgg Zlem
	St. Martin am Grimming	Diemlern St. Martin
	Stainach	Stainach
	Wörschach	Wörschach
Murau	Frojach-Katsch	Frojach
	Laßnitz bei Murau	Egidi Laßnitz-Lambrecht Laßnitz-Murau
	Mariahof	Adendorf
	Murau	Murau
	Niederwölz	Niederwölz
	Oberwölz Umgebung	Raiming
	Rinegg	Rinegg
	Scheifling	Lind Scheifling
	Schönberg-Lachtal	Schönberg
	St. Georgen ob Murau	St. Georgen ob Murau St. Lorenzen
	St. Lorenzen bei Scheifling	Feßnach Puchfeld St. Lorenzen
	St. Peter am Kammersberg	Althofen
	Stolzalpe	Stolzalpe
	Teufenbach	Teufenbach
	Triebendorf	Triebendorf
Mürzzuschlag	Allerheiligen im Mürztal	Edelsdorf
	Kindberg	Herzogberg Kindberg Kindbergdörfel Kindthal Kindthalgraben

Mürzzuschlag	Stanz im Mürztal	Stanz
	Wartberg im Mürztal	Scheibsbgraben Wartberg
Radkersburg	Mettersdorf am Saßbach	Landorf Mettersdorf Rannersdorf Zehendorf
Voitsberg	Bärnbach	Bärnbach Hochregist
	Edelschrott	Edelschrott Kreuzberg
	Gößnitz	Gößnitz
	Graden	Gradenberg-Piber Graden-Piber
	Kainach bei Voitsberg	Kainach
	Köflach	Gradenberg Köflach Piber Pichling bei Köflach Puchbach
	Kohlschwarz	Kohlschwarz
	Ligist	Steinberg
	Maria Lankowitz	Kemetberg Kirchberg Lankowitz
	Mooskirchen	Fluttendorf Gießenberg Mooskirchen Neudorf bei Mooskirchen Stögersdorf
	Piberegg	Piberegg
	Rosental an der Kainach	Rosental
	Salla	Salla
	Söding	Großsöding Kleinsöding Pichling bei Mooskirchen
	St. Johann-Köppling	Moosing
	St. Martin am Wöllmißberg	Kleinwöllmiß St. Martin
	Voitsberg	Arnstein Kowald Lobming Lobmingberg Tregist Voitsberg Stadt Voitsberg Vorstadt

Weiz	Albersdorf-Prebuch	Prebuch
	Etzersdorf-Rollsdorf	Etzersdorf
		Lohngraben
	Feistritz bei Anger	Oberfeistritz
		Viertelfeistritz
	Floing	Unterfeistritz
	Gschaid bei Birkfeld	Gschaid bei Birkfeld
	Krottendorf	Büchel
		Farcha
		Krottendorf
		Nöstl
		Reggerstätten
	Miesenbach bei Birkfeld	Weighhof
	Preßguts	Preßguts
	Puch bei Weiz	Elz
		Harl
		Klettendorf
		Perndorf
		Puch
	Reichendorf	Reichendorf
	Strallegg	Ausseregg
		Feistritz
		Strallegg
	Thannhausen	Oberfladnitz
		Peesen
		Raas
		Trennstein
	Unterfladnitz	Arndorf
		Dietmannsdorf
		Kühwiesen
		Neudorf bei St. Ruprecht
		Unterfladnitz
	Waisenegg	Waisenegg

13.**Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 12. Februar 2007, mit der die Bau-Übertragungsverordnung geändert wird**

Auf Grund des § 40 Abs. 5 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967, LGBL Nr. 115, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 49/2004, wird verordnet:

Die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der für bestimmte Gemeinden die Besorgung einzelner Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches auf dem Gebiet der örtlichen Baupolizei auf staatliche Behörden des Landes übertragen wird (Bau-Übertragungsverordnung), LGBL Nr. 58/1999 in der Fassung LGBL Nr. 88/1999, 20/2000, 44/2001, 47/2001, 36/2002, 105/2002, 28/2003, 86/2003, 94/2003, 7/2004, 68/2004, 55/2005, 119/2005, 90/2006 und 152/2006 wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs. 1 lit. D werden nach der Z. 33 folgende Ziffern angefügt:

- | | | |
|-------------|----------|---------------|
| „34. Lang | Leibnitz | 1. März 2007 |
| 35. Pistorf | Leibnitz | 1. März 2007“ |

2. Nach § 6 Abs. 14 wird folgender Abs. 15 angefügt:

„(15) Die Neufassung des § 1 Abs. 1 lit. D Z. 34 und 35 tritt mit 1. März 2007 in Kraft.“

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Voves

Allgemeine Verkaufsbedingungen für das Jahr 2007

Der **Bezugspreis** für das Jahresabonnement des Landesgesetzblattes für das Land Steiermark beträgt infolge der gesetzlichen Erhöhungen beim Zeitungsversand vorbehaltlich unvorhersehbarer Steigerungen bei den Herstellungskosten:

bis zu einem Jahresumfang	im Inland ¹	im Ausland ¹
von 350 Seiten	€ 51,-	€ 87,-

¹ Preise inkl. Versandkosten

Wird dieser Umfang überschritten, erfolgt für den Mehrumfang eine aliquote Nachverrechnung.

Bezugsanmeldungen richten Sie bitte an

MEDIENFABRIK GRAZ, VERLAGS- UND VERTRIEBSGMBH, DREIHACKENGASSE 20, 8020 GRAZ;
TEL: ++43 (0316) 8095 DW 18, FAX: ++43 (0316) 8095 DW 48; E-MAIL: silvia.zierler@mfg.at

Ersatz für abgängige oder mangelhaft zugekommene Auslieferungen des Landesgesetzblattes ist binnen vier Wochen nach dem Erscheinen bei der Abonnementstelle anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden solche Reklamationen ausnahmslos als Einzelbestellungen behandelt.

Einzelbestellungen und Lagerverkauf: Einzelne Exemplare des Landesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von € 1,10 bis zu 4 Seiten zuzüglich € 0,55 für alle weiteren zwei Seiten plus Versandkosten.

Versandstelle: MEDIENFABRIK GRAZ, VERLAGS- UND VERTRIEBSGMBH, Dreihackengasse 20, 8020 Graz;
Tel: ++43 (0316) 8095 DW 18, Fax: ++43 (0316) 8095 DW 48; E-MAIL: silvia.zierler@mfg.at

Lagerverkauf: MEDIENFABRIK GRAZ, VERLAGS- UND VERTRIEBSGMBH, VERLAGSSHOP, Dreihackengasse 20, 8020 Graz

